

Chie Sato

Immunität Internationaler Organisationen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XII
Einleitung	1
KAPITEL 1:	
Internationale Organisationen	4
§ 1 Begriff der Internationalen Organisation	4
I. Begründung durch einen völkerrechtlichen Vertrag oder eine völkerrechtliche Willenseinigung	4
II. Dauerhafte eigenverantwortliche Zweckverfolgung	7
III. Staaten (oder sonstige Völkerrechtssubjekte) als Mitglieder	7
IV. Organschaftliche Struktur	9
§ 2 Kategorisierung der Internationalen Organisationen	10
I. Internationale Organisationen im System internationaler Zusammenschlüsse	10
1. Abgrenzung der Staatenverbindungen von den nichtstaatlichen (internationalen) Organisationen	10
2. Abgrenzung der Internationalen Organisationen (im weiteren Sinne) von den Bundesstaaten	12
3. Abgrenzung der Internationalen Organisation im weiteren Sinne von der Internationalen Organisation im engeren Sinne, von der Supranationalen Organisation und vom Staatenbund	13
a) Internationale Organisationen im engeren Sinne	13
b) Supranationale Organisationen	13
c) Staatenbund	14
II. Einteilung der Internationalen Organisationen nach unterschiedlichen Kriterien	15
1. Einteilung nach dem räumlichen Wirkungsbereich	15
2. Einteilung nach dem sachlichen Wirkungsbereich	16
3. Einteilung nach dem Umfang der Kompetenzen	17
§ 3 Rechtspersönlichkeit der Internationalen Organisationen	17
I. Völkerrechtliche Betrachtung	18
II. Staatsrechtliche Betrachtung	21

KAPITEL 2:

Staatenimmunität	23
§ 1 Struktur der Staatenimmunität	23
I. Definition der Staatenimmunität	23
II. Anwendungsbereich der Staatenimmunität	26
1. Subjekte der Staatenimmunität (<i>ratione personae</i>)	26
2. Objekte der Staatenimmunität (<i>ratione materiae</i>)	29
§ 2 Absolute Immunität	29
I. Rechtliche Grundlagen der absoluten Immunität	29
II. Rechtsprechung	30
1. Vereinigte Staaten von Amerika	30
2. Vereinigtes Königreich	31
3. Bundesrepublik Deutschland	32
III. Ausnahmen von der absoluten Immunität	33
§ 3 Restriktive Immunität	34
I. Staatenpraxis	34
II. Rechtsprechung	34
1. Vereinigte Staaten von Amerika	34
2. Vereinigtes Königreich	35
3. Bundesrepublik Deutschland	36
III. Kodifikation	37
1. Vereinigte Staaten von Amerika: <i>Foreign Sovereign Immunities Act</i> von 1976	37
2. Vereinigtes Königreich: <i>State Immunity Act</i> von 1978	38
3. Bundesrepublik Deutschland	39
4. Internationale Vereinbarungen	40
a) Europäisches Übereinkommen über Staatenimmunität	40
b) Kodifikationsentwurf der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen	41
IV. Zwischenergebnis	43
§ 4 Auslegung der Aufteilungsmöglichkeit staatlicher Tätigkeiten	43
I. Verschiedene Kriterien	43
1. Erstes Auslegungskriterium: Zweck	44
2. Zweites Auslegungskriterium: Natur	45
II. Probleme der Anwendbarkeit des Auslegungskriteriums: Natur der staatlichen Tätigkeit	46
III. Restriktive Immunität als Völkergewohnheitsrecht?	50

KAPITEL 3:

Immunität der Internationalen Organisationen dem Grunde nach	51
§ 1 Struktur der Immunität Internationaler Organisationen	51
I. Definition der Immunität Internationaler Organisationen	51
II. Geschichte der Entwicklung der Immunität Internationaler Organisationen	52
III. Rechtfertigung für die Immunität Internationaler Organisationen	54
IV. Anwendungsbereich der Immunität Internationaler Organisationen	58
1. Subjekte der Immunität Internationaler Organisationen (ratione personae)	58
2. Objekte der Immunität Internationaler Organisationen (ratione materiae)	60
§ 2 Rechtsgrundlage der Immunität Internationaler Organisationen	61
I. Vertragspraxis	61
1. Immunitätsklauseln in Gründungsabkommen	61
2. Spezielle multilaterale Immunitätsabkommen	62
3. Sitzabkommen	64
II. Völkergewohnheitsrecht	66
1. Entstehung des Praxiselements	67
a) Dauer der Praxis	67
b) Einheitlichkeit der Praxis	67
c) Verbreitung der Praxis	68
d) Beleg für das Entstehen des Praxiselements	68
2. Entstehung des Rechtsüberzeugungselements	68
3. Immunität Internationaler Organisationen als Völkergewohnheitsrecht? ..	69
a) Entstehung des Praxiselements	69
b) Entstehung des Rechtsüberzeugungselements	70
III. Lehrmeinung	70
1. Immunität in Mitgliedstaaten	70
2. Immunität in Drittstaaten	71
3. Keine Immunität	73
4. <i>acta jure imperii</i> vs. <i>acta jure gestionis</i>	73
a) Keine Aufteilung der Tätigkeiten Internationaler Organisationen	74
b) Aufteilung der Tätigkeiten Internationaler Organisationen	75
IV. Rechtsprechung	76
1. Vereinigte Staaten von Amerika	77
a) The International Organizations Immunities Act	77
b) Rechtsprechung der Vereinigten Staaten von Amerika	81

aa)	Broadbent v. Organization of American States (Entscheidung vom Court of Appeals for the District of Columbia Circuit vom 8. Januar 1980)	82
bb)	Tuck v. Pan American Health Organization (Entscheidung vom Court of Appeals for the District of Columbia Circuit vom 13. November 1981)	84
cc)	Mendaro v. World Bank (Entscheidung vom Court of Appeals for the District of Columbia Circuit vom 27. September 1983)	85
dd)	Boimah v. United Nations General Assembly (Entscheidung vom District Court for East Division of New York vom 24. Juli 1987)	86
ee)	Morgan v. International Bank for Reconstruction and Development (Entscheidung vom District Court for the District of Columbia vom 13. September 1990)	88
c)	US-amerikanische Stellungnahme über die Immunität Internationaler Organisationen	89
aa)	Auslegungsproblem beider Gesetze: IOIA und FSIA	89
bb)	Notwendigkeit restriktiver Immunität für Internationale Organisationen: wirtschaftliche und menschenrechtliche Ansicht	91
cc)	Soll Immunität Internationaler Organisationen absolut oder restriktiv sein?	91
2.	Vereinigtes Königreich	92
a)	International Organisations Act 1968	92
b)	Rechtsprechung des Vereinigten Königreichs	97
aa)	Internationaler Zinnrat	97
bb)	Mukoro v. European Bank for Reconstruction and Development and Another (Entscheidung vom Employment Appeal Tribunal vom 19. Mai 1994)	97
c)	Zwischenergebnis	99
3.	Bundesrepublik Deutschland	99
a)	Die innerstaatliche Gesetzesbestimmung der Bundesrepublik Deutschland	99
b)	Rechtsprechung der Bundesrepublik Deutschland	100
aa)	Eurocontrol: Arbeitsverhältnis Fall I	100
bb)	Eurocontrol: Arbeitsverhältnis Fall II	102
cc)	Leiharbeitnehmer der Europäischen Weltraumorganisation	103
dd)	Europäische Schule	106
ee)	Entscheidung von einem Schiedsgericht vom 29. Juni 1990 - Schiedsgericht zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie	108

c) Zwischenergebnis	110
V. Zwischenergebnis	113
KAPITEL 4:	
Unterschiede zwischen Staatenimmunität und Immunität Internationaler Organisationen	115
§ 1 Reichweite der Immunität	115
I. Gemäß völkerrechtlichen Verträgen	115
1. Staatenimmunität	115
2. Immunität Internationaler Organisationen	116
II. Gemäß innerstaatlicher Rechtsprechung	118
III. Gemäß Eigenschaften von Staaten und Internationalen Organisationen	120
§ 2 Völkergewohnheitsrechtliche Immunität für Internationale Organisationen und Resümee	121
Literaturverzeichnis	125